

Inhalt

Danksagung	7
Einleitung	9

I. Historische Diagnosen

Die mediale Konzeption weiblichen Alter(n)s in der Moralischen Wochenschrift „Die alte Frau oder die weise Schriftstellerin zum Besten junger Frauenzimmer“ (1771–1773) <i>Andrea Ressel</i>	21
---	----

Geist und Schönheit der alternden Salonnière Henriette Herz <i>Marjanne E. Goozé</i>	36
---	----

Colette oder das Drama des Alterns: <i>Chéri</i> <i>Solveig Kristina Malatrait</i>	59
---	----

II. Literaturwissenschaftliche Diagnosen zur amerikanischen und deutschen Gegenwartsliteratur

Gerontopoetik: Vermerke zu Lebenslauf und Kohärenz am Beispiel von Paul Hardings <i>Tinkers</i> (2009) <i>Jörg Thomas Richter</i>	81
---	----

Hörrohr, Schnürstiefelchen und stattlicher Bart. Das subversive Potential weiblichen Alters in den Romanen von Monika Maron <i>Elke Gilson</i>	103
--	-----

Gender, Aging and Spirituality in *The Corrections*
Gerontological and Theological Observations
Andreas Kubik 133

Im Namen des Großvaters – Erinnerung und Identität
in Jonathan Safran Foers *Everything is Illuminated*
Andrea Zittlau 149

III. Diagnosen zur Kultur und Gesellschaft der Gegenwart

Gender, generation, aging, and disability:
The case of Cheryl Marie Wade
Lynn Rose 167

Alternde Frauen und „ihr ganz besonderes Lebensgefühl“ –
Konstrukte und Strategien gelingenden Alterns in der Zeitschrift
„Brigitte Woman. Das Magazin für Frauen über 40“
Martina Kumlehn 190

Sexismus und Ageismus in Computerspielen:
Rollenstereotype und emanzipatorische Tendenzen
Dennis Maciuszek und Alke Martens 207

Entwicklung von Interessen und beruflichen Zielen bei
weiblichen und männlichen Jugendlichen an Gymnasien
Margit Rinck 229

Die Autorinnen und Autoren 258